

# Halle'sches Tageblatt.

Erscheint täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

**Abonnementpreis**  
vierteljährlich für Halle und durch  
die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)

**Einzelhefte: u. Annoncenstellen**  
für Inserate und Abonnementen  
S. Klaus, Eigenthümlich, Schulstr. 17.  
S. Flug, Papierhdlg., Marktstraße 10.  
S. Dammberg, Schulstr. 67.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Ämliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

**Epoche**  
Waisenhaus- Buchdruckerei.  
Inserationspreis  
für die vierpaltige Zeile oder  
deren Raum 15 R.-Fg.

Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Inserate bis  
9 Uhr Vormittags gebräut worden  
kann zwar eintreten.

Inserate befördern Sammlische  
Annoncen-Expedition.

N 139.

Freitag, den 18. Juni

1875.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 16. Juni.

Nachdem durch die Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 die Erörterung der Bedürfnisfrage auf den Ausschuss von Branntwein, sowie auf den Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus beschränkt und somit für den bloßen Bier- und Weinschand ausgefallen worden ist, können Anträge auf Zulassung zu diesem beschränkten Gewerbebetriebe, gemäß § 331. c., nur dann abgelehnt werden, wenn gegen den Nachsuchenden Thatsachen vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, daß er das Gewerbe in der dort von Nr. 1 gebachten Weise mißbrauchen werde, oder wenn das zum Betriebe des Gewerbes bestimmte Lokal nicht geeignet erscheint. (Nr. 2. ibid.) Es kann daher wie der Minister des Innern in einem Spezialerlaß vom 12. v. M. ausführlich, nicht als dem Sinne des Gesetzes entsprechend erachtet werden, wenn Jemandem die zuletzt von ihm nachgeschickte, auf Bier- und Weinschand beschränkte Konzession aus keinem anderen Grunde versagt worden ist, als weil vermutet werden muß, daß er dieselbe zum Ausschuss von Branntwein mißbrauchen werde, und weil für letzteren ein Bedürfnis nicht vorliegt. Dem Wittvater hätte vielmehr aus jener Konzession hervorgeht, und abgemerkt werden sollen, ob er sich wirklich kontraventionen der vermuteten Art zu Schulden kommen lassen würde, um sodann seine strafrechtliche Beurteilung herbeizuführen, resp. auf die Wiedererteilung der Konzession Bedacht zu nehmen.

§. 283 des Strafgesetzbuches bedroht mit Gefängnisstrafe bis zu 2 Jahren Kaufleute, welche ihre Zahlung eingestellt haben, wenn sie durch Differenzhandel mit Waaren oder Wertpapieren übermäßige Summen verbraucht haben. Im Hinblick auf diese strafrechtliche Bestimmung entschied das Obertribunal in der Sitzung vom 22. Mai d. J., daß unter „Differenzhandel“ der Abschluß von Zeitgeschäften zu verstehen ist, bei welchen, meigstens aus Zeiten des sodann insolvent gewordenen Kaufmanns, die Absicht, ein effectives Kaufgeschäft abzuschließen, nicht beabsichtigt, vielmehr nur eine Speculation auf die Differenz stattfindet.

Es ist in letzter Zeit wiederholt Beschwerde darüber geführt worden, daß einzelne Geistlichen nicht bloß in den Gemeinden, in welchen die sogenannten „Vandlinder“ in den letzten sechs Wochen vor der Einsegnung täglich zum Konfirmandenunterricht herangezogen werden müßten, weil sie die übrige Zeit des Jahres hindurch denselben nicht besuchen konnten, sondern auch in anderen Gemeinden, in welchen der Unterricht das ganze Jahr hindurch erteilt wird, die Zahl der Unterrichtsfunden in den letzten Wochen derartig vermehrt, daß die Kinder dadurch vollständig am Schulbesuch verhindert werden. Den Geistlichen ist es beabsichtigt

neuerdings wiederholt in Erinnerung gebracht worden, sich genau an die Bestimmungen in Bezug auf den Konfirmandenunterricht zu halten, wonach auf die Ertheilung desselben wöchentlich nicht mehr als zwei Stunden verwendet werden dürfen, welche nur in den letzten sechs Wochen vor der Einsegnung verdoppelt werden können. Diese Verdoppelung darf jedoch, wo es irgend thunlich ist, nur durch Vermehrung der Stunden an ein und demselben Tage hergestellt eintreten, daß auch in diesen letzten Wochen nicht mehr als zwei Tage wöchentlich für den Konfirmandenunterricht in Anspruch genommen werden.

Die Stadt Rathenow feierte gestern die zweihundertjährige Wiederkehr des Tages, an welchem sie durch den Kurfürsten Friedrich Wilhelm aus den Händen der Schweden befreit wurde und wiederum in den Besitz des rechtmäßigen Landesherrn kam.

Wie die „Post“ erzählt, haben auch mehrere katholische Geistliche der Provinz Sachsen die durch das Sperrgesetz vorgeschriebene Gehorsams-Erklärung dem Ober-Präsidenten abgegeben und sind für dieselben in Folge dessen auch die Leistungen aus Staatsmitteln wieder aufgenommen worden.

Dem in Wesel internirten Bischof von Friborn wurde vom Papst als besonderes Zeichen der Anerkennung und des Wohlwollens die große goldene Medaille mit dem Porträt des Papstes verliehen und dieser Tage überreicht.

In der Allg. Gewerbe-Zeitung finden wir Folgendes:

Nachfolgendes Zirkular ist uns von besagtem Seite zur Veröffentlichung zugegangen:

„E. Aubriot, Baugb. St. Denis 188—190, neben der Nordbahn, Paris, Fentier u. Mauguin-Geis.“

Mein Herr! Ein Theil meiner Antheilschäfte hat mir sein Erlaunen über die plötzliche Auflösung der Firma Aubriot und Gagnon ausgedrückt. Die Ursache ist folgende: Nach einer einstimmigen Protestation des Personals unserer Fabrik gegen einen Preußen, welcher bei uns beschäftigt war, sind zwischen meinem Associe und mir Schwierigkeiten entstanden. Ich war der Ansicht, diesen Preußen auszuweisen — Herr Gagnon demerzte es. Ich war nicht gekannt, Mißgeschick meines künftigen Ex-Associés zu werden und einen Beamten beizubehalten, welchen ich als Feind betrachte und stets betrachten werde. Dies, mein Herr, ist die einzige Ursache, welche mich bewegen hat, unsere Gesellschaft aufzulösen und jeden weiteren Verkehr mit Herrn Gagnon zu unterbrechen. Ich denke, daß diese Auseinandersetzung genügen wird, um jede falsche Auslegung zu beseitigen. Aubriot.“

Dieses Zirkular wurde in Tausenden von Exemplaren

über ganz Frankreich verbreitet und damit der Zweck erreicht, Herrn Gagnon mit vielen Franzosen zu verdeinen. Man würde nicht weiter auf diesen Vorgang zurückkommen sein, wenn nicht jetzt dieser Herr Aubriot die Dreistigkeit besäße, das von ihm geschaffte Deutschland durch seine Reisen (den Artikel des „Globe“, welcher sich für das Zustandekommen einer russisch-englischen Allianz erklärte und bemerkt, daß, England dürfe die Hoffnung aussprechen, daß Rußland zur Durchführung seiner feindlichen Absichten keine andere Allianz zu suchen braucht, als die vor drei Jahren in Berlin feierlich inaugurirte. Die „Times“ fährt sodann fort: „Vor Kurzem hatten wir Ausstellungen zurückzuweisen, welche darauf abzielten, England auf Kosten Frankreich dem Drei-Kaiserbündnisse zu attachiren. Jetzt müssen wir ebenso jedes Einmischen in Aere stellen, welches uns in die Hände derjenigen Mächte stellen würde, welche traditionell auf Deutschland argwöhnisch oder eifersüchtig sind.“

Aus London vom heutigen meldet „W. T. M.“: Die „Times“ bespricht den Artikel des „Globe“, welcher sich für das Zustandekommen einer russisch-englischen Allianz erklärte und bemerkt, daß, England dürfe die Hoffnung aussprechen, daß Rußland zur Durchführung seiner feindlichen Absichten keine andere Allianz zu suchen braucht, als die vor drei Jahren in Berlin feierlich inaugurirte. Die „Times“ fährt sodann fort: „Vor Kurzem hatten wir Ausstellungen zurückzuweisen, welche darauf abzielten, England auf Kosten Frankreich dem Drei-Kaiserbündnisse zu attachiren. Jetzt müssen wir ebenso jedes Einmischen in Aere stellen, welches uns in die Hände derjenigen Mächte stellen würde, welche traditionell auf Deutschland argwöhnisch oder eifersüchtig sind.“

Posen, 12. Juni. Ungeachtet des von der ultramontanen Partei gegen die Geistlichen in der Provinz Posen in Anwendung gebrachten Terrorismus ist die Zahl derjenigen Geistlichen, welche mit dem königlichen Kommissarius für die Verwaltung des Erzbisthumsvermögens im Korrespondenzverkehr stehen und dadurch ihre Unterwerfung unter die Maigesetze dokumentiren (?), in fortwährendem Wachsen. Unter den 40 Deputaten beider Erzbischofen giebt es wohl kaum ein einziges, in dem nicht 2 bis 3 Geistliche mit dem königlichen Kommissarius amtlich korrespondiren. Die Zahl der staatstreuem Geistlichen ist daher in den beiden Erzbischofen auf mindestens 100 zu veranschlagen.

Posen, 15. Juni. Die bereit gemeldete Verhaftung des Domherrn Kurovski ist guten Vernehmens nach in Folge einer heute Vormittag bei ihm vorgenommenen Hausdurchsuchung in Angelegenheit der Diözesanverwaltung des geheimen Delegaten erfolgt.

Posen, 15. Juni. Die von hier gemeldete Nachricht, daß der ehemalige Erzbischof Ledochowski in Ostrowo erkrankt sei, ist unbegründet. Nach hier vorliegenden zuverlässigen Mittheilungen befindet sich derselbe vollkommen wohl.

Aus der Grafschaft Glatz. Dem „Vorborschlag“ gegenüber beginnen die Ultramontanen sich zu organisiren und Sammlungen im großartigsten Maßstabe zu veranstalten, um aus denselben ihren Geistlichen die gesperrte Staatsleistung erstatten zu können. Sie haben die Einkünfte des gelammten Klerus Schlesiens und der Grafschaft Glatz annähernd auf 329,154 Mark berechnet.

## Der Kampf um den Kientenannt.

Ein selteres Bild aus erster Zeit. Von Th. Messerer.

(Fortsetzung.)

Nun erst drehte Rätchen sich nach der Tante um, die verbüßt und entrüstet auf halbem Wege stehen geliebene und sprachlos vor Staunen die fremden Einbringlinge betrachtete. Rätchen trat mit der unschuldigen Miene von der Welt auf sie zu und erschoß sie, um sie hier außen sicher festzuhalten, bis die Liebenden sich unbehelligt ausgesprochen hätten, mit einem weniger freundschaftlichen, als feindseligen Handdruck in entlosten Begleitumständen, als Weiblichebezeugungen gegen die verehrte liebe Verwandte des ruhmsgekrönt, mit Wunden bedeckten Kriegshelden, die fernem gekrönt zu haben, ihre eine überaus große Ehre und Freude sei. Doch ehe sie sich dessen versah, entwich sie ihr die Alte, der über das Verhältnis der Einen der Besucherinnen zu ihrem Neffen kaum ein Zweifel blieb, und bahnte sich mit ihrem Gesicht und ablehnender Haltung den Weg in das Zimmer, wobei es sich freilich nicht hindern ließ, daß ihr die Andere ungerührtlich folgte, wie ihr Schatten.

Vielleicht hatte sich mittlerweile dem Rühmeheld genähert, auf dem der Verwandte lag, eine schöne, hässliche Kriegsgestalt mit offenen intelligenten Augen und lebhaft blühendem Auge, die sich bei ihrem Erscheinen mit einem Ausruf froher Ueberraschung aufrichtete und ihr die Hand entgegenstreckte.

War's der lebende Bog in Anblick des Geliebten, war's die beglückende Abdrückung, daß sie immer noch kein Herz erhalte — ein Schwanken zwischen Wagnis und Freude, ein Ankämpfen gegen die aufwallenden Thränen ließ das Mädchen kaum den ersten Gruß hervorbrummen. Seine schlauchig sank sie auf den Stuhl vor seinem Lager, während er, ihre Hände in die seinen nehmend, mit welcher Stimme zu ihr sprach.

Der erste Blick verrieth der alten Frau die Bewegung der Wunden und entschied trat sie vor.

„Was, du weißt doch,“ sagte sie vorwurfsvoll, „daß dir der Doktor jede Aufregung aufs strengste verboten hat,

solche Besuche verschlimmern deinen Zustand nur. Ich muß mich hier in's Mittel legen, ich bin verantwortlich dafür,“ bemerkte sie mit einem Widrig gegen das junge Mädchen, der im Einklang mit ihren Worten einer unerbittlichen Einleitung zu sofortigem Aufbruch ziemlich gleich kam.

„Das ist eine freundliche Aufregung, liebe Tante,“ sagte der junge Jägeroffizier, der ihre Art kennen mochte, ruhig lächelnd, „die kann meiner Gesundheit nur förderlich sein.“

Fester umschloß er Mariens Hände, die sich erschrocken loszumachen strebte, während er der schwer begreifenden Tante durch Zeichen deutlich zu machen suchte, daß hier Alles in besser Ordnung und ihre Anwesenheit überbem entbehrlich sei. Dieser Ansicht pflichtete auch Rätchen bei, und je ungehalten er ihr die Tante über den unvorhergesehenen Damenbesuch erschien, je klarer ausgespricht sie ein Hören um Abschlüsse in dem auf sie gerichteten Auge des Verwundeten las, der mit einem hitzigen Zornen von ihr Notiz genommen, desto eifriger kam die dienstfertige Vertraute auf einen neuen Kriegspfad, das Hinderniß auf gütlichem Wege zu beseitigen und gar bald war einer in ihrem biden Kopf gereift.

Unter vielen Entschuldigungen einige Trittschritte auf dem weißen Fußboden bedeutend, als deren Urheberin sie sich angab, zog sie sich auf den Reihenigen rücklings aus dem Zimmer zurück, um draußen ihr Schwert geräuschvoll abzurufen. Dazwischen mit einem Griff den Rühmigen und zur Thüre hineinrufen: „Geschwind, da ist ein Befehl ausgekommen!“ war für das unternehmende Rätchen die That eines Augenblicks.

Mit dem Ausruf: „Du lieber Gott, das wird doch der Hansel nicht sein!“ ließ die Ueberflusste spornfreudig aus der Krankenstube, und so theilnehmend entgegnete ihr die Handbändige: „Ach, ja, der ist,“ als wären sie und der besetzte Stegler, der sich über dem Gangfenster vergnüglich auf einer Epheuranke schaukelte, längst alte Vertraute. Sie eröffnete auch sofort die Jagd auf den Flüchtling mit dem Gedanken: „Daß du den Hansel nicht bekommst, Alte, bis die da drinnen ihre Herzensmeinung ausgetauscht haben, dafür will ich schon sorgen,“ und führte

ihre Vorbereitungen so gelungen durch, daß er die kaum gewonnene Freiheit nicht so bald wieder mit dem Gesängnis vertauschte.

## VI.

In diesem Gesästler lag das wiedererregte Paar im anstößigen Gemach. Vor allem suchte der junge Krieger das Mädchen über seine Wunde zu beruhigen, als schriebe er ihr bedrücktes Wesen vornehmlich der Angst um seinen Zustand zu.

Ihre Unruhe schwand auch in dem Maße, als sie sich überzeugen mußte, daß aus seinem Auge noch die alte Liebe leuchtete, daß es noch derselbe innige Blick war, der sich von ihrem Anblick nicht trennen konnte, bestes warme Degenstern, mit dem er zu ihr sprach. Gleichwohl hatte ihr Gefühl sie nicht getäuscht, etwas Fremdes war zwischen ihnen gewesen, eine Gefahr, vor der sie doch zurückgeschreckt, hatte sich drohend zwischen ihn und sie gedrängt.

Die Schmerzensstage, die ihm das Ausgehen der Kugel gebracht, lagen glücklich hinter ihn und ungebühdig der langsam fortschreitenden Heilung harrend, hatte er trübe Wochen im Spital zugebracht.

Mit halb geschlossenen Augen lag er in den trübe hinschleichenden Stunden regungslos auf seinem Bette, insofern die ertzte Phantasie rutilos arbeitete, stolze Hoffnungen in seiner Seele wachend und ihm ihre glänzende Erfüllung mit allem Zauber ausmalend.

Die erste Sprosse auf der Ruhmsleiter war erklimmen und schon sah er sich höher und höher steigen, schon strebte er den obersten Stufen zu und streckte den Arm nach dem Kampfpfeile aus, da fühlte er sich zurückgehalten, es hing sich wie mit Bleigewicht an seine Fersen. Er vermochte es nicht abzuwickeln, nicht zurückzuziehen, was ihm den Weg zum Gipfel verperrte und ihn das Einzel seines Strebens nicht erreichen ließ, war es doch die Gefahr der Geliebten, die sich in helfer Angst an ihn klammerte und ihn mit herzbegehender Geberde zurückzog. Bewegungen von dem stimmenden Schmerze hemmte er den stolzen Siegerschritt. Aller Widerstand schwoll in ihm dahin, er folgte

Gm., 14. Juni. Der Kaiser ist heute Abend 7 1/2 Uhr von der Fahrt nach Middelheim und Burg Sonneb, welche vom herrlichen Wetter begünstigt, vollständig dem Besuche gemäß stattgefunden hat, zurückgekehrt.

Der Kaiser von Ausland wird am 23 Juni seine Heimreise antreten.

Bonn, 15. Juni. Infolge einer Anordnung des Kultusministers wird das katholisch-theologische Konvikt der hiesigen Universität, wie die "Bonner Zeitung" meldet, in seiner jetzigen Organisation zu Ende des Semesters geschlossen und scheiden Inspektoren und Repetenten aus.

Für den Bischof von Hildesheim steht eine ziemlich lange Reihe von bedeutenden Geldstrafen in nächster Zeit in Aussicht, und bei seiner beharrlichen Weigerung, dem Staatsgesetzen Gehör zu leisten, wird ihn das Schicksal seiner Amtsbrüder gleichfalls binnen Kurzem treffen.

Darmstadt, 16. Juni. Gutem Vernehmen nach trifft die Kaiserin Augusta am 19. d. zum Besuche des Kaisers Alexander in Jugenheim ein.

München, 13. Juni. Welche Bedeutung man in den Merklars Kreisen Köln unsern Kandidaturen beilegt, dürfte aus dem daraus hervorgehen, daß, wie berichtet wird, der Professor Romano einen eigenen Korrespondenten nach Bayern sendet, um über alle Vorgänge und die Ergebnisse u. d. der Wahlen genau unterrichtet zu werden.

Lehr, 12. Juni. Der Reichskanzler Fürst Bischoff hat unter dem 12. d. in einem Schreiben an den hiesigen Gemeinderath denselben seinen Dank für das Anerbieten der Stadt Lehr, ihm daselbst einen Aufenthalt bereiten zu wollen, ausgesprochen. Der Reichskanzler verspricht Lehr besuch zu wollen, sobald er an den Dierchen reisen werde.

Strasbourg, 15. Juni. Prinz Karl ist heute Nachmittag hier eingetroffen und hat im Romananturpalast Wohnung genommen.

Wien, 15. Juni. Der durch das beabsichtigte Atentat auf den Fürsten Bischoff bekannte Joseph Winterger ist bei der heutigen Verhandlung vor dem Erkenntnisrat des hiesigen Landesgerichts von der wegen versuchten Betruges gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen worden.

Wiesel, 14. Juni. Die alt-katholische Synode in Orten hat, wie die "Wäler Nachrichten" melden, den Antrag auf eine freiständige Kirchenvereinigung mit großer Majorität angenommen und die Wahl eines schweizerischen Bischofs auf nächsten Herbst vertagt.

Paris, 14. Juni. Thiers läßt heute im "Vien Public" einen Mahnruf ergehen, daß man die Truppen-Rouve benutze, um in sich zu geben: "Waffen wir uns mit den allgütigen vergessenen Tugenden, waffnen wir uns mit unsern Grundbesitz, deren Verleugnung man uns so lange

nachfrage, waffnen wir uns mit unserer eigenen Souveränität." Die französische "Souveränität" zeigt sich bei der Debatte über den Universitäts-Unterricht in ihrer ganzen Glorie. Wenn Dupanloup winnet, so bucht sich das Haus, und wenn er den Kreuzzug übernimmt, die Goltlosigkeit der Staatsanbahn predigt, so liegen die Liberalen zwar die Köpfe zusammen, aber von der "Souveränität", die Thiers empfiehlt, kommt nichts zum Vorschein. Allerdings nennt "Vien Public" es "eine Schande, eine Dummheit, ein Verbrechen gegen das Vaterland", wenn gerade jetzt, wo in ganz Europa die Veranfassung sich gegen den Syllabus erhoben hat, Frankreich sich zum liebhaftigen Meritismus machen wollte, aber die Nationalversammlung nimmt vom "Vien Public" wenig Notiz, und Thiers wird sich schwerlich dazu auflassen, daß er auf der Tribüne im Namen des alten gebildeten Frankreich Protest gegen die Einführung des Syllabus als Richtschnur auch für den höheren Unterricht in Frankreich erhebt.

Paris, 14. Juni. Wie vorausgesehen war, hat sich die Nachricht der Presse, daß der Marquis Mac Mahon anlässlich der Reue eines stieblichen Tagesbefehl erlassen werde, nicht bestätigt. Und in der That, wäre auch dies zu absonderlich gewesen. Alle Journale heben hervor, daß die Stärke der Regimenter bei der gestrigen Reue eine sehr geringe gewesen sei, wodurch bemessen werde, wie ungerechtfertigt gewisse Anschuldigungen in der letzteren Zeit gewesen seien. Die meisten Blätter bringen die Reue, um wiederholt zu versichern, daß Frankreich nicht an einen Nachekrieg denke.

Paris, 15. Juni. Für die morgen stattfindende Grundsteinlegung der Kirche zum Herzen Jesu auf der Höhe Montmartre sind umfassende Vorbereitungen getroffen, um in diesem feineswegs kerikalen Stadteiertel unliebsame Störungen zu verhindern. Der Polizei-Präsident Renaud und der General Gustin, Stadtkommandant von Paris waren heute Nachmittag an Ort und Stelle, um das Terrain zu besichtigen und polizeiliche und militärische Maßregeln zu treffen. Die Nachricht deutscher Mütter, daß Marquis Mac Mahon der Zeremonie beiwohnen werde, ist ungenau. Das legitime Organ "Union" meldet, daß der Fürst Metternich wieder zum Vorgesaher Österreichs in Paris ernannt werden würde und daß die übliche Anfrage Österreichs bereits erfolgt und bejahend beantwortet worden sei. Diese Nachricht dürfte jedoch aus nahe liegenden Gründen als ungläublich bezichtigt werden.

Berlin, 15. Juni. Die Nationalversammlung hat heute die Beratung des Gesetzes über die höheren Unterricht vorgesetzt und das von der Linken beantragte Amendement, wodurch dem Staate allein das Recht zugesprochen werden soll, akademische Grade zu erteilen, mit 309 gegen 323 Stimmen abgelehnt. Morgen wird die Beratung fortgesetzt werden.

Rom, 16. Juni. Der Papsi empfing am heutigen dreißigsten Jahrestage seiner Erhebung auf den päpstlichen Stuhl das Kardinalkollegium. Der Kardinal Patrizi verlas eine Ergebenheits- und Glückwünschenschrift des Kardinalkollegiums. Der Papsi erwiderte in seiner Antwort insbesondere die gegenwärtigen Verhältnisse Roms.

Nam, 16. Juni. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer wurde der von Garibaldi eingebrachte Gesetzentwurf betreffend die Regulierung der Liber mit einigen wesentlichen Änderungen angenommen. Darauf konstatierte der Ministerpräsident Minghetti die Unmöglichkeit, den Gesetzentwurf betreffend die Verhältnisse der Gesellschaft der römischen Eisenbahnen gegenwärtig durchzubringen. Es ersehine aber dringend geboten, eine vorläufige Maßnahme zu treffen. Zu diesem Zwecke bringe er heute einen Gesetzentwurf ein, durch welchen die Aufnahme eines Kreditbills von 15 Millionen in das Budget des laufenden Jahres gefordert werde. Der Ministerpräsident ersuchte die Kam-

mer, diesen Gesetzentwurf noch heute in einer zweiten Sitzung beraten zu wollen. Die Kammer stimmte diesem Wunsch zu.

Sau Sebastian, 15. Juni. Die Regierungsregate "Victoria" trifft Vorkehrungen zum Bombardement von Motrico und anderen im Besitze der Karlisten befindlichen Plätzen.

Petersburg, 15. Juni. Die in verschiedenen auswärtigen Zeitungen enthaltene Nachricht, daß in London zwischen Rußland und England Verhandlungen über eine in Centralasien zwischen beiden Mächten als Abgrenzung festzusetzende neutrale Zone getrossen seien und daß eine bezügliche Konvention geschlossen, entbehrt sicherem Vernehmen nach der Begründung.

Bukarest, 16. Juni. Fürst Karl erhielt gelegentlich einer von ihm vorgenommenen Inspektion der rumänischen Flotte bei Gurguzo von dem benachbarten türkischen Bocha eine Einladung, die Garnison von Ruschuk zu besichtigen. Der Fürst nahm die Einladung an, begab sich nach Ruschuk und fand dort eine ausgetretene Aufnahme. Auf der Rückfahrt nach Bukarest erfolgte zwischen Filaret und Cămpănescu ein Zusammenstoß des türkkischen Zuges, mit einem anderen. Der Fürst, sowie mehrere Herren seines Gefolges erlitten hierbei einige leichte, unerbliche Konfusionen.

**Aus Galle und Umgebung.**

Der langjährige Vorksteher der Handelskammer zu Halle, Director Wättnner, welcher sich auch als Vorksteher des Mineralbundes hervorragende Verdienste um die Entwicklung des Handels und der Industrie unseres Bezirks erworben, ist von Sr. Majestät dem Kaiser und König zum Kommerzienrat ernannt worden.

In der Monatsversammlung des Halle'schen Gartenbauvereins am 15. d. wurde zunächst der Vorsitzende, Herr Garteninspektor Paul, eine von Wessel eingegangene Einladung des dortigen Verschönerungsvereins zu der am 15. August dieses Jahres daselbst beginnenden Ausstellung von Gartenbau-Erzeugnissen und Werkzeugen vor. Demnach erstattete Herr Dr. Ule Namens der Kommission für Einleitung der Erweiterungen über die Wahl eines Vorkstehers für die im Sommer 1876 hiersebst stattfindende Gartenbau-Ausstellung Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.

Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen. Der Ausschuss-Komitee Bericht und beantragte, die Wahl eines definitiven Ausschusses-Komitees vorzunehmen.



Civilstands-Register der Stadt Halle.

Wedung vom 16. Juni.
Eheschließungen: Der Gutsbesitzer G. V. Sander, (Domäne), und M. D. B. Ruppert, (Bismarck).
Geboren: Dem Wandgänger E. Ketzschner ein S., (Veipzigerstraße 21).

andere schon in dieser Stadt durch Mangel an Interesse und Theilnahme des Publikums wieder zu Grunde gehen.
Halle, am 10. Juni 1875.

Probinz.

Sangerhausen, 16. Juni. Der Kommandeur des 4. Armee-corps, General von Dumenthal unternahm heute Vormittag mit den ihm attachirten Generalstabsofficieren einen Reconnoissirungsgitt, der sich bis an den Kuffhäuser erstreckte.

Land- und Hauswirthschaft.

Eine neue Art giftiger Kleberstoffe kündigt sich jetzt, wie der „Dr. Anz.“ schreibt, mehr und mehr im Handel ein, und wir möchten unsere Leser und Leserinnen ersichtlich hiermit vor deren Ankauf warnen.

und demnach Nüancen zeigten, welche bisher als höchst ungeschädlich galten. Der Grund, warum man diese giftigen Verbindungen zur Fabrikation derartiger Zeuge angewendet, ist ein ziemlich einfacher und nachgeliegender.

Zur Erinnerung an Halle

ist im Verlage von S. M. Reichardt hiersebst eine Anzahl niedlicher Photographien der interessantesten Gebäude und Punkte unserer Stadt und deren Umgebung erschienen, welche sowohl Hallenfern als auswärtigen Besuchern unsern heilsamen Saalhofes eine willkommenen Gabe sein dürften.

Börsenbibliothek auf dem Marktplatz.

Dienstags u. Freitags 7-8 Uhr Abends u. Sonntags von 11-12 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung.

Die öffentliche meistbietende Verpachtung folgender jetzt der Stadt gehörenden früheren Controlhäuser mit Zubehör hiersebst wird auf der Rathshaus im Waagegebäude, und zwar 1) des Hauses an der Elbsechstraße am 21. Juni c. Vormittags 10 Uhr,

Der Magistrat.

Die zweite Etage in meinem Hause Margarethenstraße Nr. 2, am neuen Gymnasium, ist zum 1. Juli zu verm. und zu beziehen. Schlegel.

Eine herrschaftliche Wohnung

Mit Benützung des Gartens ist Familienverhältnisse halber noch zu vermieten und z. 1. October zu beziehen Luisenstraße 8.

Freundlich möblierte Stuben zu vermieten

Marktplatz 5. Feines Salonlogis gr. Ulrichstr. 49, I. Wohnung für eine Person Thalgaße 6. Möbl. Stuben und Kammern zu vermieten Steinweg 42, 1 Tr.

Gesuch.

Ein Laden in lebhafter Lage, wenn möglich mit H. Wohnung, wird zum 1. Juli od. später gesucht. Offerten mit Preis unter G. 5803 b erbeten an Gantenstein & Vogler hier.

Zum 1. October

wird eine Wohnung mit großem Vordersraum zu mieten gesucht. Offerten unter G. 5805 b nehmen entgegen Gantenstein & Vogler, Leipzigerstraße 102.

Zur Errichtung einer Klemmerwerkstatt wird in guter Geschäftslage ein Laden mit Wohnung gesucht. Offerten unter B. 57 niederzulegen bei G. L. Danne & Co., Leipzigerstr. 21.

Eine Wohnung von 2 St., 2 R., Küche und Zubehör wird zum 1. Oct. von 2 einj. Damen in d. Nähe des Königplatzes gesucht. Offerten mit Preisangaben in der Annoncen-Expedition von J. Bard & Co. unter L. G. 7373 erb.

Ein alleinlebendes Mädchen sucht sofort eine H. Stube. Zu erst. Unterberg 25 i. l.

Eine angemessene Belohnung erhält der Wiederbringer einer gesten Abend auf dem Wege vom Café David nach dem Bahnhofe verlorenen Corallenbroche. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein kleiner grauer Papagei (Corallennymph) entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Königstraße 9, parterre.

Eine silberne Uhr vom Dienstag zum Mittwoch Nacht im neuen Theater oder auf dem Wege von dort nach der Wilhelmstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 4, 1 Tr.

2 R. Schlüssel, zusammengebunden, am 5. d. M. verloren. Wiederbringer erhält Belohnung Bräderstr. 8, im Laden.

Sichere Existenz.

Um mich der lebenden Menschheit mehr nützlich zu machen, suche ich für jede Provinzialstadt einen Eelen, Herrn oder Dame, um selbigen in meiner, von mir selbst erfundenen, von den berühmtesten medizinischen Autoritäten anerkannten, allein unerschöpflichen und gründlichen Methode alle Arten von Augleiden zu heilen Unterricht zu erteilen, das bis jetzt, gleich mir, im Stande sind, dieses Verfahren auszuüben. Der Kursus dauert acht bis vierzehn Tage und kostet 100 Thaler. Näheres mündlich oder schriftlich.

Zur Zeit in Halle a/S. Hotel zur Stadt Hamburg.

Elisabeth Kessler aus Berlin, Specialistin für Fußleiden.

Die obere Etage des Hauses alter Markt Nr. 34 ist zu Michaelis anderweit zu vermieten. Näheres 1 Tr.

In den in der Blumenstraße Nr. 2 und 3, hart hinter dem Gasthose, belegenen Wohnhäusern sind zu vermieten u. sofort oder Michaelis zu beziehen:

- eine Wohnung, parterre, 4 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör,
eine Wohnung, parterre, 5 Stuben, 2 Kammern, Küche u.,
eine Wohnung, Beletage, 5 Stuben, 2 R., Küche u.,
eine Wohnung, 2. Etage, 2 Stuben, 3 R., Küche u.,
eine Wohnung, Conterrain, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u.,
alles mit Gartenbenützung. Beschäftigung jederzeit. Das Nähere Steinweg 33.

Eine Wohnung

von 1 St., 2 R., zum 1. Juli zu beziehen Vergaasse 3 beim Restaurateur Grote. Gr. Werthe für Glaser oder Tischler mit Wohnung sof. oder später zu vermieten Weißstraße 50.

Eine Wohnung

in der Nähe des Waisenhauses zu vermieten und sofort oder später zu beziehen. Preis 125 Th. Näheres Rannischstraße 5, II. Etage.

Große Klausstraße Nr. 1 und 2 ist die zweite Etage sofort zu vermieten u. 1. October zu beziehen.

Eine Wohnung, 1. Etage, 3 St., 2 R., R., zu vermieten gr. Ulrichstraße 18.

Möbl. Wohnung zum 1. Juli zu beziehen Näheres Martineberg 1, II, neben der Post.

Möbl. Stube u. Kammer zu vermieten Rathhausgasse 19.

Möbl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Giesichenstein, Burgstr. 16, II. Ein Gesellschaftszimmer ist noch auf einige Abende abzugeben Grote, Vergaasse 3.

Ein grüner Trommel, mit blau u. weiß gestricheltem Bande, mit Perlen, ist gestern Abend in Freyberg's Garten abhanden gekommen. Es wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben beim Vorstand Herrn Benzel.

Ein Stod gr. Steinstraße gefunden. Abzuholen daselbst 34.

Ein Armband gefunden Triftstr. 34.

Es finden nur noch 5 Vorstellungen statt.

Circus Herzog-Schumann.

Königsplatz, Merseb. Chauffee-Ecke. Heute, Freitag, den 18. Juni Abends 7 1/2 Uhr

Große Vorstellung

mit neuem Programm und sind die vorzüglichsten Hieren folgende: Aufführung von

Aschenbrödel,

großes Zaubermärchen in 3 Akten und einem Schluss-Triumphzug, mündlich dargestellt von 50 6 bis 8jährigen Kindern in der brillantesten Ausstattung.

Die amerikanische Balletta, von sämtlichen Herren.

Grand Civil-Mänöver, geritten von 6 Damen und 6 Herren.

Die 4 arabischen Hengste, vorgeführt vom Dir. Schumann.

Die römischen Ringe, große Kraftproduction von Herrn Franklin und Kinder.

Lady Grey, Springpferd, geritten von Hrn. Haja Duess.

Gladiator, ausgef. von Max Schumann. Aufreiter der berühmten Patere-Gymnastiker S. Gebirder Leopold 3.

Die 2 Athleten zu Pferd von den Herren Siegel und Zee.

fämmtlicher Clowns.

Morgen Sonnabend 2 große Vorstellungen mit Aschenbrödel.

Sonntag Nachmittag 4 Uhr größtes Kunst-Weitrennen auf dem Hopplaz. Die Direction.

**Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe**  
 wird der **Ausverkauf**, 11, gr. Steinstraße 11, noch einige Zeit fortgesetzt.  
**Loeser Cerf, Leinenhandlung u. Wäsche-Fabrik, 11, gr. Steinstraße 11.**

Neue Bischofener Kartoffeln erhielt wieder **Boltze.**

**Neue Kartoffeln.**  
 Mit heute begann der Verkauf meiner neuen **Sechswochen-Nierenkartoffeln** von bekannter, vorzüglichster, wehrreicher Qualität, und übertrag Herrn C. Müller, Leipzigstr. 106, den täglichen Verkauf in stets frischer Waare und in jedem Quantum.  
 Diemitz, den 17. Juni 1875.  
 G. F. Küßing.

**Billige Springe**  
 pro Schock 15 Sgr., à Stück 4 Pfennige empfiehlt  
**C. Müller.**

**80 bis 100 Liter Milch**  
 hat täglich das Rittergut Pasingdorf abzugeben.

**Cuba-Cigarren,**  
 in vorzüglicher Qualität empfiehlt  
**C. Rothenburg, Königsplatz 6.**

**Fleisch-Verkauf.**  
 Schlachthof zum „Schwan“ Sonnabend fettes Rind- und Hammelfleisch. Billige Preise.  
 F. Könnike, Landfleischher.

**Geschäfts-Verkauf.**  
 Mein hier selbst seit ca. 7 Jahren schwungvoll betriebenes **Wollwaren-Geschäft** beabsichtige ich mit sämmtlichem Waarenbestand zu verkaufen.  
 A. Böttcher, Schützenz. 19.  
 Eine **Speisekraut** mit Gagelhaar wegen Naummangel zu verk.  
 Burgstr. 16 II.

**Frische Thür. Grasbutter**, vorzüglich schön, à Pfd. 11 u. 12 Sgr. empfiehlt **C. A. Philipp, Domplatz 5.**

**Kameradschaftlicher Verein von 1870/71.**  
 Zu unserm am Sonnabend den 19. Juni in **Müller's Belle vue** stattfindenden

**Sommerversgnügen und Kinderfeste**  
 werden alle Kameraden, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst eingeladen.  
 Von **Nachmittags 5 Uhr ab**  
**Grosses Concert**  
 vom Musikdirector **Fr. Menzel** mit seiner ganzen Kapelle.  
 Zur Unterhaltung der Kinder verschiedene **Belustigungen**. Bei eintretendem Dunkel **Grosse Illumination und Feuerwerk**.  
 Jedes Kind erhält eine **Stadtlaterne gratis**. Nach 9 Uhr  
**Einzug der Flora mit ihren Nymphen.**  
 Entrée 25 N.-Pfg. Der Vorstand.

Die angekündigten zwei  
**Monstre-Concerte**  
 der **Büchner'schen (Schützenhaus-) Capelle** aus Leipzig und des **Halle'schen Stadt-Orchesters**  
 finden statt **Freitag den 25. Juni**, und zwar das erste in **Bad Wittkind** das zweite in **Freyberg's Garten**

**Nachmittags von 4 Uhr ab**, **Abends von 8 Uhr ab.**  
 Alles Nähere durch folgende Anzeigen und durch Aufhängezettel.  
**W. Halle, Stadtmusikdirector.**

**Café David.** **Freitag den 18. Juni Grosses Extra-Concert** für die **Arbeitsbedürftigen der Stadt Naumburg** vom **Musikdirector Menzel** mit seiner ganzen Capelle.  
 Entrée 50 N.-Pfg. Billets zu 30 N.-Pfg. sind vorher am Markt in der Konditorei von **David** zu haben.

**Oberhemden**  
 in den verschiedensten Qualitäten sind stets vorräthig und werden auch nach Maass oder Probe gutschend unter Garantie prompt angefertigt.  
**Einsätze, Kragen und Manschetten**  
 in dem neuesten Geschmack.  
**Bernhard Sommer, Wäsche-Manufactur,**  
 gr. Ulrichsstrasse 17.

Eine große Zufendung vortrefflich schöner  
**Negligéestoffe,**  
 sowie prachtvollen  
**weissen Rips-Piqué** zu Kleidern  
 in besten Qualitäten empfiehlt sehr preiswürdig  
**Bernh. Sommer,**  
 17 gr. Ulrichsstrasse 17,  
 Leinen-Lager und Wäsche-Fabrik.

**Hallesche Actien-Bierbrauerei.**  
 Zur Bequemlichkeit unserer Kunden haben wir Herrn Restaurateur **A. Rapsilber**, Markt 18 ein Depot unseres Lagerbieres in Fässern übergeben.  
 Halle a/S., den 15. Juni 1875.  
 Die Direction.  
 Bequemnehmend auf obige Anzeige halte ich in meinem Eiseller stets Lager von Lagerbier aus obiger Brauerei und werde Aufträge darauf selbst ausführen.  
 Halle a/S., den 15. Juni 1875.  
**Alb. Rapsilber.**

Eine junge Dame wünscht in allen weiblichen Handarbeiten Unterricht zu ertheilen.  
 Näheres  
 Kaulenberg 7. part.

**Restaurations-Eröffnung.**  
 Mit dem heutigen Tage eröffne ich meine Restauration gr. Rittergasse 17 und bitte um zahlreichen Besuch.  
**G. Bölske.**

**Tivoli-Theater** (im Brodenhaus-Garten)  
 Gastspiel des Fräulein **Margot** vom Meibom-Theater in Dresden.  
 Freitag den 18. Juni 1875.  
**Anne Liese**  
 Näheres die Tageszettel.

**Wittkind.**  
 Freitag den 18. Juni Nachmittags **Grosses Concert** vom **Halle'schen Stadt-Orchester.**  
 Anfang 4 Uhr. Entrée à Pers. 25 N.-Pfg.  
**W. Halle, Stadtmusikdirector.**

Zu dem am 19. Juni stattfindenden Jubiläum werden sämmtliche Mitglieder **der Maurer-Kranken- und Sterbe-Kasse** in **Freyberg's Garten** Abends 7 1/2 Uhr eingeladen. Der Vorstand.

**Warnung.**  
 Ich warne Jeden, meiner Frau **Selma Schmidt** geborene **Hasengier** auf meinen Namen zu borgen, da ich für sie nichts bezahlen. **Robert Schmidt, Liebenauerstraße 9**

Alle männlichen und weiblichen Diensthöten, Arbeiter und Arbeiterinnen weist prompt und billigt zu der Arbeitsnachweis **Kl. Klausstrasse 4.**

**Halle, Montag den 28. Juni Abends 6 Uhr**  
 im Saale des Volksschulgebäudes  
**Concert**  
**des academischen Gesangvereins**  
 unter Direction des Herrn Musikdirector **O. Reubke.**  
 Solisten: Fräulein **Gutsehbach** aus Leipzig und Herrn von **Senft** aus Berlin.  
 Programm: „Am Rhein“ 2 Chöre mit Orchester von **Brambach**. — Sopran-Arie von **Händel**. — Lieder von **Robert Franz**. — Clavierpiece von **Chopin**. — Chorlieder. — 2 alte deutsche Lieder für Sopran. — „Frühjoh“ für Männerchor, Solo u. Orchester von **M. Bruch**.  
 Billets! numerirte Plätze à 2 Mark — nicht numerirte à 1 Mark 50 Pf. sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt** (Barfisserstrasse 19) zu haben.

**Ein kleineres Haus,** mitten in der Stadt, ist bei **1000 Thaler** Anzahlung zu verkaufen durch  
**G. Martinus.**

**Die Auction am 18. d. M.** an der Windmühle bei Nietleben wird aufgehoben.  
**W. Elste.**

**3 Paar gute Handständer** sowie ein **Handwagen** zu verkaufen  
 Kl. Klausstr. 13 p.  
 Langes **Hoggenstroh** ist zu verkaufen  
 Diemitz 42.

**Bäckerei-Gesuch.**  
 Ein **Bäckhaus** in Halle oder Umgegend wird zu pachten gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe werden unter **B. B. 100** in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Eich** verkauft **Dober** Kräm 4, II. **Wein** und andere **Fleischen**, auch ein **Wittig** billig zu verkaufen  
 Kl. Ulrichsstr. 4.

Gestern Abends 1/2 12 Uhr entließ ich sanft und ruhig unsere gute Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwägerin die **Wittwe** **Mosfina Klingner** geb. **Kellner** im Alter von 69 Jahren.  
 Halle, den 17. Juni 1875.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Hallescher Turn-Verein.**  
 Montags u. Donnerstags Übung.  
 Wasserstand der Saale bei Halle.  
 15. Juni Abds. am neuen Uferpegel 1,92 M.  
 16. Juni Morgens am Unterpegel 1,92 M.  
 15. Juni Abds. am alten Unterpegel 1,92 M.  
 16. Juni Morgens am Unterpegel 1,92 M.

Für die Redaction verantwortlich **D. Bertram**. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses. (Siehe eine Beilage.)